

Freunde der Himalaya-Tradition in Deutschland – ein informeller spiritueller Freundeskreis

Eine Initiative von Wolfgang Bischoff, Michael Nickel und dem Agni Verlag

Liebe Menschen,

das Himalaya Institut für Yogawissenschaften und Philosophie wurde Anfang der 1980er-Jahre von Wolfgang Bischoff auf Anregung von Swami Rama ins Leben gerufen – zunächst formlos geführt und dann als eingeschriebener Verein registriert. Der Verein ist dementsprechend ein essenzielles Standbein der Himalaya-Tradition im deutschsprachigen Raum.

Durch seine über 40-jährige Geschichte bildete der Verein bisher einen wichtigen Nukleus, der sehr viele Menschen vernetzt und zusammenhält, die in Deutschland mit der Tradition der Meister des Himalayas verbunden sind. Viele davon sind durch die Vereinstätigkeit in den Yoga- und Meditationstechniken der Himalaya-Tradition im Allgemeinen ausgebildet worden. Nicht wenige wurden im Speziellen in höhere Praktiken der Tradition eingeweiht.

Ganz gleich, wie wir mit der Himalaya-Tradition in Verbindung gekommen sind, uns allen ist eines gemeinsam: Was immer wir durch die Tradition erhalten haben, entfaltet sich in vielfältiger, konstruktiver Weise in unserem Leben. Dadurch wurden und werden unsere eigenen Leben besser – und mehr noch, wir tragen dieses Konstruktive direkt oder indirekt weiter und tragen so dazu bei, dass die Welt auch in dunklen Zeiten ein wenig heller ist.

Eines lehrt die Tradition neben vielen anderen Dingen ganz deutlich: Die Welt unterliegt permanentem Wandel. Alles, was existiert, unterliegt damit ebenfalls dem Wandel. Und so ist es auch mit dem formalen Verein Himalaya Institut e.V. – Dieser Wandel hat nun dazu geführt, dass der Verein liquidiert wird – doch bedeutet dies auch, dass all die Verbindungen, die durch den Verein entstanden sind, liquidiert werden? –

Ganz sicher nicht! Was nun geht ist eine formale Struktur, die unter den derzeitigen gesellschaftlichen und ökonomischen Gegebenheiten keinen Bestand und keine realistische Perspektive mehr haben kann. Doch die „gute Gemeinschaft“ – oder das, was die Tradition *Sangha* nennt – bleibt!

Doch auch wenn die „gute Gemeinschaft“ zunächst bleibt, müssen wir uns im Klaren sein, dass sich Verbindungen nach und nach verlieren, wenn man sie ohne Struktur lässt, also nicht aktiv pflegt. Aus diesem Grund wurde in den letzten Monaten intensiv diskutiert, wie es mit dem Verein und den Verbindungen weiter gehen kann und soll.

Im Jahr 2018 habe ich, Michael Nickel, den Agni Verlag (www.agni-verlag.de) gegründet, in dem Bücher der Himalaya-Tradition als deutschsprachige Ausgaben erscheinen. Seit dieser Zeit bin ich auch Wolfgang Bischoff und dem Himalaya Institut e.V. freundschaftlich verbunden. Daher hat mich Wolfgang Bischoff diesen Sommer gefragt, ob ich nicht einen Weg sehe, den Verein weiterzuführen.

Auch wenn wir keinen Weg zur direkten Fortführung des Vereins gefunden haben, wurde für mich daraus ersichtlich, wie sehr Wolfgang (und sicher auch anderen Wegbegleiter:innen) die Gründungsintention des Himalaya Instituts immer noch am Herzen liegt. Was sich dahinter verbirgt, eröffnet uns ein Abschnitt aus einem Kapitel aus dem Buch „Mein Leben mit den Meistern des Himalayas“ von Swami Rama, welches Du weiter unten als Auszug findest. Im Grunde ist es der Wunsch, allen Menschen auf dieser Welt zu dienen, um ein Leben in spiritueller und weltlicher Erfüllung und Freude gleichermaßen zu ermöglichen. Sollten wir daran nicht festhalten?

Wolfgang und ich laden Dich daher heute herzlich dazu ein, auch in Zukunft aktiv verbundener Teil der Gemeinschaft der Menschen zu sein, die sich der Himalaya-Tradition zugehörig fühlen. Die Idee ist es, einen spirituellen Freundeskreis zu formen, der als Plattform oder Forum dient, in dem sich Gleichgesinnte zum Austausch und zur wechselseitigen Unterstützung auf dem spirituellen Weg in unseren aktuell sehr herausfordernden Zeiten zusammenfinden. Zunächst mit dem Ziel, bestehende *Sangha* zu erhalten und weiter zu vertiefen, in welcher Form auch immer sich das ergibt. Das können informelle Studiengruppen von Gleichgesinnten sein, genauso wie Online-Satsangs (inspirierende Gespräche und Vorträge), bis hin zur Verbreitung von Infos über Workshops zu Themen der Tradition.

Momentan existiert noch kein fertiges Rezept dafür. Das ist auch gut so! Denn es ist wichtig, dass ein solcher Freundeskreis von allen Freundinnen und Freunden getragen und gestaltet wird, die sich dem zugehörig fühlen. Es werden jedoch in den kommenden Monaten Strukturen dazu entstehen, die eine Entwicklung unterstützen – wo immer sie hinführen mag. Vielleicht sogar in einer näheren oder fernerer Zukunft zu einer Neugründung eines gemeinnützigen Vereins.

Wichtig ist: Es soll sich entwickeln dürfen, was auch immer zeitgemäß und konstruktiv für uns alle ist – denn das war den Meistern der Tradition immer wichtig: Die Menschen sollen im Kontext ihrer Kultur und ihrer Zeit von der Lebensweisheit der Tradition profitieren. Daher lehrt die Tradition auch keinen Hinduismus, sondern sie schenkt uns die Essenz vedischer und tantrischer Weisheit, in der wir in jedem gesellschaftlichen, kulturellen, religiösen,

politischen, familiären und persönlichen Kontext konstruktive Unterstützung für unser Leben finden können.

Eines ist schon jetzt klar: Wolfgang wird für Euch den Vollmondtext weiterführen und er steht für Euch als spiritueller Begleiter weiter zu Seite, beispielsweise, wenn es um die Frage nach Mantra-Initiation geht. Ich werde dem Freundeskreis über die Strukturen und Webseiten des Agni Verlags nach und nach eine Plattform aufbauen, welche die Dynamik der Entwicklung des Freundeskreises unterstützt.

Doch bei all dem ist auch Euer Input und Euer Beitrag gefragt! Und so wird es über den bisherigen Newsletter des Himalaya Instituts. e.V. immer wieder Infos zur Entwicklung geben. Es wird im ersten Quartal 2025 zwei Zoom-Treffen geben, in denen konkrete Bedürfnisse und Ideen gesammelt werden, damit der Freundeskreis seine Funktion bestmöglich erfüllen kann.

Wenn Dir diese Idee zusagt und Du an der Gestaltung des zukünftigen Freundeskreises aktiv mitgestalten möchtest, dann schicke doch jetzt schon eine E-Mail an Himalaya-Tradition@agni-verlag.de. Du wirst dann in die Vorbereitung des Freundeskreises frühzeitig mit eingebunden. Auch wenn Du momentan lediglich eine kleine Anregung hast, was für Dich an einem Freundeskreis dieser Art attraktiv wäre, schicke bitte gerne eine Mail dazu.

Zum Abschluss bleibt mir noch, Euch viel Inspiration durch den anhängenden Textauszug zu wünschen. Lasst es uns als Anstoß nehmen, die Positivität der Weisheit unserer Tradition gemeinsam auf neuen Wegen weiterzutragen.

Herzlichst, auch im Namen von Wolfgang

Michael Nickel

Die Wege des Ostens und des Westens

Als ich den Himalaya verließ, um Japan und die Vereinigten Staaten zu besuchen¹, **gab mir mein Meister einige Anweisungen. Ich fragte ihn: »Was soll ich die Menschen lehren, die von mir lernen wollen? Soll ich sie zu den Religionen Indiens bekehren? Soll ich sie auffordern, die indische Kultur zu übernehmen?«** Er erwiderte: »Du närrischer Junge.« Ich forderte: »Dann sagt mir, was ich lehren soll. Die Kultur des Westens ist von unserer grundverschieden. Unsere Kultur erlaubt nicht, dass jemand ohne Zustimmung der Familien heiratet, während die Kultur des Westens an ein freies soziales Leben glaubt. Ein Christ kann jeden heiraten und die Juden ebenso. Dagegen sind ihre Formen des Gottesdienstes festgelegt, während wir Gott nach eigenem Gutdünken verehren und den Weg der Erleuchtung wählen, den wir wollen. Wir sind in unserem Denken frei, dafür aber an bestimmte soziale Gesetze gebunden, während sie an eine gewisse Art des Denkens und des Gottesdienstes gebunden sind.«

Ich fragte: **»Diese beiden unterschiedlichen Lebensarten scheinen sehr gegensätzlich zu sein. Wie kann ich die Botschaft unserer Tradition in den Westen bringen?«** Er sagte: **»Obwohl diese Kulturen in derselben Welt existieren und wir alle den gleichen Lebenszweck haben, sind sie doch extrem verschieden. Sowohl der Osten, wie der Westen unternehmen immer noch Experimente, was die richtige Lebensweise angeht. Die Botschaft der Meister des Himalayas ist zeitlos und hat nichts mit primitiven Konzepten von Ost oder West zu tun. Extreme helfen der Menschheit nicht, die höhere Stufen der Zivilisation zu erlangen, nach denen wir alle streben. Innere Stärke, Freundlichkeit und selbstloser Dienst sind die Grundprinzipien des Lebens. Es ist gleichgültig, ob man im Osten oder im Westen lebt. Ein Mensch sollte in erster Linie ein Mensch sein. Er gehört dem Kosmos an. Die geographischen Grenzen haben nicht die Macht, die Menschheit zu spalten.«**

Er betonte: **»Von allen Ängsten frei zu werden, ist die erste Botschaft der Weisen des Himalayas. Die zweite Botschaft ist, sich der inneren Wirklichkeit bewusst zu sein. Sei spontan und werde zum Instrument, um reine Spiritualität zu lehren, jenseits aller Religionen und Kulturen. Alle spirituellen Übungen sollten wissenschaftlich verifiziert werden, sofern die Wissenschaft dazu in der Lage ist. Lass dich von der Vorsehung leiten.«** Mit Ehrfurcht verbeugte ich mich und trat meine Reise an.

Das Buch ist im Agni Verlag erhältlich:

<https://www.agni-verlag.de>

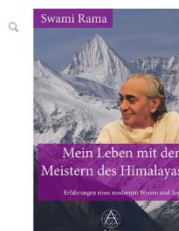


AGNI VERLAG

NEUE Online-Kurse

Bücher Autor:innen Download Verlag Klimaschutz Magazin

»Eines dieser seltenen Bücher, das die Samen der Verwandlung in seinen Seiten enthält. Es sät diese in die Herzen der Leser und schafft so das Potential für wahrhafte Lebensfreude.«



Swami Rama

Mein Leben mit den Meistern des Himalayas

Erfahrungen eines modernen Weisen und Yogi
(Autobiographie)

36,00 €

inkl. 7% MwSt. Kostenloser Versand in Deutschland

In den Warenkorb

Lieferzeit: 1-4 Werktage

Blick ins Buch

¹ Im Jahr 1969.